

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, 30. April 1981, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag waren nur in Nordtirol noch strichweise bis 5 cm Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind heute kaum Niederschläge, im Alpeninneren auch Aufhellungen zu erwarten. Bei mäßigen Höhenwinden aus West bis Nord steigt die Nullgradgrenze bis nahe 2000 m Höhe.

Im Stalgelände kommt es ~~max~~ zum Abgang ~~k~~ meist kleiner Lawinen. Nur im Bereich des Stubai- und Zillertaler Hauptkammes reicht die Neuschneemenge ~~um~~ in exponierten Lawinestrichen eine geringe Gefahr für hochgelegene Verkehrswege zu bringen.

Durch die neuen Windverfrachtungen in süd- und ostgerichteten Kammlagen und die Schwimmschneeunterlage in hochgelegenen Schattenhängen besteht im Tourengebiet eine kleinräumige, aber örtlich akute Schneebrettgefahr. Auch die Gefahr durch Lockerschneelawinen im Steilgelände erfordert Vorsicht. Auf Gletschertouren ist weiterhin die oft gefährlich schwache Spaltenüberdeckung zu beachten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Freitag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom Donnerstag Uhr :

Neuschnee : stichweise Spiren

Wind : mäßig aus West bis Nord

Temperatur in 2000 m : -5 bis -1 Grad

in 3000 m : -10 bis -6 Grad

Wetterlage : milde Nordwestströmung,

..... kein Niederschlag, kein

..... Aufhellungen

Lawinensituation Straße : kleine Lockerschnee-

..... lawinen, ohne Gefahr für Talwege

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :

..... Vorsicht durch Neuschnee breitere im

..... ost-süd-südgerichtetem Kammlagen,

..... sowie Lawinenschnee in hohen

..... Schattentälern

.....
Hiermit letzter Bericht für Winter 80/81

Ergeht an: Telex - 3651

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Donnerstag, 30. April 1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die letzten Tage haben bei kühlen Temperaturen in Österreichs Bergen etwas Schneefall gebracht wobei nur in einigen Gebieten des Alpenhauptkammes und der Südalpen bis 50 cm Zuwachs erreicht wurden. Die Altschneedecke ist stark abgebaut und gefroren, sodaß derzeit nur der Neuschnee in den schneereichen Gebieten mit meist kleinen Lawinen hochgelegene Verkehrswege gering gefährden kann. In der weiteren Folge wird die Frühjahrserwärmung aber auch noch größere Naßschneelawinen bringen, wobei meist nur aus schattseitigen Abbruchgebieten vereinzelt noch Seitentäler und Bergstraßen gefährdet werden.

Im Tourenbereich besteht durch die Windverfrachtung in Kammlagen eine kleinräumige, örtlich akute Schneebrettgefahr die aber bereits abnimmt. Der schlechte Schneedeckenaufbau in hochgelegenen Schattenhängen wird aber weiterhin gefährlich bleiben und gleichzeitig mit den Lockerschneelawinen im Steilgelände besonders mit der zu erwartenden, entsprechend der Jahreszeit kräftigen Tageserwärmung vom Tourenfahrer Vorsicht erfordern. Bei Gletschertouren bleibt die oft gefährlich schwache Spaltenüberdeckung zu beachten.

Die Lawinenwarndienste Österreichs beenden hiemit für den Winter 80/81 die Verlautbarung gemeinsamer Lageberichte.

Donnerstag, 30. April 1981

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland gab es in den letzten Tagen in mittleren und hochalpinen Bereichen Neuschneemengen von 10 bis 40 cm. Zeitweilig kräftige Nordwestwinde sorgten in hohen Kammlagen für Schneeverfrachtungen. In den kommenden Tagen werden bei ansteigenden Temperaturen ergiebige Schneefälle nicht erwartet. Die Schneefallgrenze wird über 2000 m Seehöhe ansteigen. Im Steilgelände ist allgemein mit der Möglichkeit eines Abganges von kleinen Lockerschneelawinen in hohen Kammlagen wegen der Windverfrachtungen vorallem auf süd- bis ostgerichteten Hängen auch mit labilen Schneebrettern zu rechnen. Schitouren erfordern derzeit Vorsicht und aufmerksame Routenwahl. Die Ausgabe weiterer Lawinenlageberichte erfolgt jeweils bei Änderung der Lawinensituation.